

Judäa kontra „Fantasie-Israel“: Ilan Pappé über den Zusammenbruch der israelischen Säulen und die Chancen für Palästina

Ilan Pappé, palestinechronicle.com, 31.07.23

Das künftige befreite und de-zionisierte Palästina mag heute wie ein Wunschtraum erscheinen, aber im Gegensatz zum fantasierten Israel hat es die beste Chance, lokal, regional und global alle Menschen mit einem Mindestmaß an Anstand zu mobilisieren.

Die Legitimation des Staates Israel, sogar seine Überlebensfähigkeit, beruht auf zwei Hauptpfeilern. Erstens auf der materiellen Säule, die seine militärische Stärke, seine Hightech-Fähigkeiten und ein solides Wirtschaftssystem umfasst.

Was oft übersehen wird, ist, dass die Legitimität und Moral des jüdischen Staates ohne den Widerstand und die Uner-schütterlichkeit der Palästinenser nicht auf den Prüfstand gestellt worden wäre

Die oben genannten Faktoren ermöglichen es dem Staat, ein starkes Netzwerk von Allianzen mit Ländern aufzubauen, die von dem profitieren möchten, was der Staat Israel zu bieten hat: Waffen, „Sicherheits“-Vorkehrungen, Spionagesoftware, Hightech-Wissen und modernisierte landwirtschaft-liche Produktionssysteme. Im Gegenzug fordert der Staat Israel nicht nur Geld, sondern auch Unterstützung für sein erodiertes internationales Image.

Zweitens, die moralische Säule: Dieser Aspekt war in der Anfangszeit des zionistischen Projekts und der Staatlichkeit besonders wichtig.

Der Staat Israel hat der Welt ein doppeltes Narrativ verkauft: Erstens die Gründung des Staates Israel sei das einzige Heilmittel gegen den Antisemitismus, und zweitens, dass der Staat Israel an einem Ort errichtet worden sei, der religiös und kulturell zum jüdischen Volk gehöre.

Die Anwesenheit einer einheimischen Bevölkerung, des palästinensischen Volkes, wurde zunächst ganz geleugnet, dann wurde sie kleingeredet. Und als die Existenz der Palästinenser schließlich anerkannt wurde, wurde sie als unglücklicher Umstand dargestellt.

Dann bezeichnete sich der Staat Israel, die selbsternannte „einzige Demokratie im Nahen Osten“, als großzügiger Friedensstifter, der bereit sei, das Problem zu lösen, indem er „Zugeständnisse“ bei seinem angeblichen Recht auf das gesamte historische Palästina mache.

Der Zusammenbruch der „Moral“

Es ist schwer zu sagen, wann genau die moralische Säule, auf die sich der Staat Israel stützte, zu erodieren begann, und zwar in einem Ausmaß, dass sie nun vor unseren Augen zerbröckelt.

Manche würden sagen, dass der israelische Einmarsch in den Libanon im Jahr 1982 diesen Erosionsprozess eingeleitet habe, während andere die erste palästinensische Intifada im Jahr 1987 als den transformativen Moment ansehen. Auf jeden Fall hat sich das Bild des Staates Israel in der Weltöffentlichkeit seit Jahrzehnten gewandelt.

Es hat sich gezeigt, dass das neoliberale, kapitalistische System keinen Grund hat, in den Staat Judäa zu investieren, wenn er tatsächlich an die Stelle von Fantasie-Israel tritt. Die internationalen Finanz-konzerne und die internationale High-Tech-Industrie betrachten Staaten wie Judäa als instabile und riskante Ziele für ausländische Investitionen. Tatsächlich ziehen sie bereits jetzt ihre Gelder und Investitionen aus dem Staat Israel ab.

Was jedoch oft übersehen wird, ist, dass die Legitimität und Moral des jüdischen Staates ohne den Widerstand und die Unerschütterlichkeit der Palästinenser nicht auf den Prüfstand gestellt worden wäre. Hier wird sie nun ständig mit dem Völkerrecht, dem gesunden Menschenverstand sowie ethischem Verhalten verglichen.

Ich würde behaupten, dass bereits 1948 - als der Staat Israel auf den Ruinen des historischen Palästinas ausgerufen wurde – mehr und mehr Menschen auf der ganzen Welt die Fakten vor Ort erkannten. Dies war ein direktes Ergebnis der Bemühungen der Palästinenser und ihrer immer größer werdenden Solidaritätsnetzwerke.

Das Image Israels – ob intern oder international – als demokratischer Staat und Mitglied der „zivilisierten Nationen“ schien den neuen Informationen nicht zu entsprechen. Die so genannte israelische Demokratie wurde zunehmend als Apartheidregime entlarvt, das die Bürger- und Menschenrechte der Palästinenser tagtäglich missachtet.

Die Aufdeckung des wahren Charakters des Staates Israel und die weit verbreitete Ablehnung des israelischen Narrativs durch die Öffentlichkeit scheint jedoch bei den herrschenden politischen Eliten und Regierungen in aller Welt nicht angekommen zu sein, deren Haltung gegenüber dem Staat Israel weitgehend unverändert geblieben ist.

Im Gegenteil, die Regierungen des globalen Nordens sind es, die gegen die verschiedenen Solidaritätsbewegungen mit den Palästinensern vorgehen. Sie scheinen entschlossen zu sein, die Meinungsfreiheit ihrer eigenen Gesellschaften zu unterdrücken, indem sie Gesetze gegen Bürgerinitiativen erlassen, die zum Boykott, zu Sanktionen und zur Desinvestition aus Tel Aviv aufrufen.

Nicht viel besser sieht es im globalen Süden aus, wo Regierungen und Machthaber die Forderung ihrer Gesellschaften ignorieren, entschieden gegen den Staat Israel einzutreten. Das gilt auch für arabische Regime, die darauf warten, ihre diplomatischen Beziehungen zu Tel Aviv zu normalisieren.

Bis zu den letzten Wahlen im November 2022 in Israel schien es, als habe das internationale Schweigen und/oder die Komplizenschaft den Staat Israel davor bewahrt, den Wandel in der öffentlichen Meinung in konkrete Maßnahmen umzusetzen. Der Beweis dafür war, dass die mutige und wirklich

beeindruckende Arbeit von Bewegungen wie der Boykott-, Desinvestitions- und Sanktionsbewegung (BDS) die Wirklichkeit vor Ort nicht einmal ein kleines Stück beeinflusst hat.

Bis November 2022 nahm ich an, dass die Unfähigkeit, die öffentliche Meinung in greifbare Politik umzusetzen, auf den Zynismus unserer politischen Systeme auf der ganzen Welt zurückzuführen ist. Jetzt aber glaube ich wirklich, dass nur eine Änderung der Art und Weise, wie Politik von oben betrieben wird, die unglaubliche Solidarität mit den Palästinensern in eine gestaltende Kraft vor Ort umsetzen kann.

Als der Staat Israel Deutschland Raketen im Wert von 4 Milliarden Euro und den Niederlanden eine andere Art von Raketen im Wert von 300 Millionen Euro anbot (um sie wovor genau zu schützen?), argumentierten politische Kommentatoren im Staat Israel, dass solche Waffen das beste Gegenmittel gegen das seien, was sie als Kampagne zur Delegitimierung Israels bezeichneten.

Die israelischen Medien waren sogar stolz darauf, zu verkünden, dass Waffen es dem Land ermöglichen, von Europa Schweigen zu kaufen, so dass den Worten der Verurteilung der Gräueltaten, die israelische Soldaten und Siedler in Palästina begehen, keine Konsequenzen folgten.

Fantasie-Israel gegen Judäa

Doch es geht noch weiter. Eine bestimmte jüdische Wählergruppe innerhalb des Staates Israel hat sich sogar selbst getäuscht – und tut dies immer noch –, indem sie glaubte, der Westen unterstütze den Staat Israel, weil er sich an ein westliches „Wertesystem“ halte, das auf Demokratie und Liberalismus basiere. Ich nenne dieses Konstrukt „Fantasie-Israel“. Im November 2022 brach das Fantasie-Israel in jeder Hinsicht zusammen.

Die israelisch-jüdische Wählerschaft, die die Wahl gewonnen hat, hatte nie viel Sympathie für die westlichen „Wertesysteme“ der Demokratie und des Liberalismus.

Im Gegenteil, sie möchte in einem eher theokratischen, nationalistischen, rassistischen und sogar faschistischen jüdischen Staat leben, der sich über das gesamte historische Palästina, einschließlich der Westbank und des Gazastreifens, ausdehnt.

Die Israelis nennen diese alternative Staatsidee „Judäa“, das sich nun im Krieg mit dem Fantasie-Israel befindet.

Die Menschen in Judäa scheren sich nicht um die internationale Legitimität. Ihre Führer und Gurus sind sehr beeindruckt von den neuen Verbündeten des Staates Israel in der Welt, seien es die Führer der rechtsextremen Parteien im Westen oder rechtsextreme Bewegungen in Ländern wie Indien.

Diese nationalistischen und faschistischen Führer scheinen den Staat Judäa zu bewundern und sind bereit, ihn mit einem internationalen Netzwerk zu unterstützen. Dies hat sich bereits in der Politik von Ländern niedergeschlagen, in denen die extreme Rechte sehr stark ist, wie Italien, Ungarn, Polen, Griechenland, Schweden, Spanien und – im Falle eines erneuten Wahlsiegs von Trump – auch in den Vereinigten Staaten.

Oberflächlich betrachtet sah es so aus, als hätte sich im November 2022 ein sehr düsteres Szenario entwickelt. Dies ist jedoch nicht ganz richtig.

Das Scheitern von Fantasie-Israel hat eine interessante Verbindung zwischen der moralischen und der materiellen Säule aufgezeigt.

Es ist an der Zeit, den populären palästinensischen Widerstand zu mobilisieren und sowohl die Palästinenser als auch ihre Unterstützer um eine gemeinsame Vision und ein Programm zu vereinen. Diese Mobilisierung ist im nationalen Kampf der Palästinenser für Demokratie und Selbstbestimmung seit 1918 verwurzelt.

Es hat sich gezeigt, dass das neoliberale, kapitalistische System keinen Grund hat, in den Staat Judäa zu investieren, wenn er tatsächlich an die Stelle von Fantasie-Israel tritt. Die internationalen Finanzkonzerne und die internationale High-Tech-Industrie betrachten Staaten wie Judäa als instabile und riskante Ziele für ausländische Investitionen.

Tatsächlich ziehen sie bereits jetzt ihre Gelder und Investitionen aus dem Staat Israel ab. Die BDS-Bewegung müsste sehr hart arbeiten, um Gewerkschaften und Kirchen auf der ganzen Welt davon zu überzeugen, Milliarden von Dollar aus dem Staat Israel abzuziehen, um den Geldern zu entsprechen, die bereits seit November 2022 aus dem Staat Israel abgezogen wurden.

Diese Art von Desinvestition ist nicht moralisch motiviert. In der Vergangenheit war der Staat Israel ein attraktives Ziel für internationale Finanzinvestitionen, ungeachtet seiner rücksichtslosen Unterdrückung der Palästinenser.

Aber es scheint, dass das Image des Fantasie-Israel und insbesondere die Vorstellung, dass sein Justizsystem in der Lage sei, neoliberale und kapitalistische Investitionen zu schützen, ausländische Investoren dazu verleitet hat, Geld in den Staat Israel zu leiten, in der Erwartung, dass es im Gegenzug gute Dividenden gibt.

Die Aussicht, dass der Staat Judäa an die Stelle des Fantasie-Israels tritt, beeinträchtigt nun ernsthaft die wirtschaftliche Lebensfähigkeit des jüdischen Staates. Daher ist die Fähigkeit des Staates Israel, seine Industrie oder sein Geld einzusetzen, um die Politik anderer Länder gegenüber dem jüdischen Staat zu beeinflussen, eher begrenzt.

Zeit für die Mobilisierung

Der Zusammenbruch von Fantasie-Israel hat auch Risse im sozialen Zusammenhalt und in der Bereitschaft vieler Israelis offenbart, dem Militärdienst so viel Zeit und Energie zu widmen wie in der Vergangenheit.

Darüber hinaus macht der Angriff auf das israelische Justizsystem und die Aushöhlung seiner angeblichen Unabhängigkeit die israelischen Soldaten und Piloten angreifbarer für die Möglichkeit, als Kriegsverbrecher im Ausland von einzelnen Ländern oder vom Internationalen Gerichtshof (IGH) angeklagt zu werden. Tatsächlich kann das internationale Recht nicht in innerstaatliche Angelegenheiten eingreifen, wenn die lokalen Justizsysteme als unabhängig und solide gelten.

Dies ist ein seltener Moment in der Geschichte, der denjenigen, die für Befreiung und Gerechtigkeit in Palästina kämpfen, neue Möglichkeiten eröffnet.

Bei einem Treffen in Teheran riet der Iran der palästinensischen Bewegung *Hamas* und der libanesischen Bewegung *Hisbollah*, sich jeglicher Aktionen zu enthalten und eine Implosion im Staat Israel zuzulassen.

Ich bin anderer Meinung und denke nicht, dass es eine militärische Möglichkeit zur Befreiung Palästinas gibt oder jemals gegeben hat. Es ist jedoch an der Zeit, den populären palästinensischen Widerstand zu mobilisieren und sowohl die Palästinenser als auch ihre Unterstützer um eine gemeinsame Vision und ein Programm zu vereinen. Diese Mobilisierung ist im nationalen Kampf der Palästinenser für Demokratie und Selbstbestimmung seit 1918 verwurzelt.

Das künftige befreite und entzionisierte Palästina mag heute wie ein Traum erscheinen, aber im Gegensatz zum Fantasie-Israel hat es die beste Chance, lokal, regional und global alle Menschen mit einem Funken Anstand zu mobilisieren. Es würde auch einen sicheren Ort für alle bieten, die derzeit im historischen Palästina leben oder von dort vertrieben wurden – palästinensische Flüchtlinge in aller Welt.

Ilan Pappé ist Professor an der Universität von Exeter. Zuvor war er Lehrbeauftragter für Politikwissenschaft an der Universität von Haifa. Er ist Autor von The Ethnic Cleansing of Palestine, The Modern Middle East, A History of Modern Palestine: Ein Land, zwei Völker, und Zehn Mythen über Israel. Pappé wird als einer der „Neuen Historiker“ Israels bezeichnet, die seit der Veröffentlichung einschlägiger britischer und israelischer Regierungsdokumente in den frühen 1980er Jahren die Geschichte der Gründung des Staates Israel im Jahr 1948 neu geschrieben haben. Er hat diesen Artikel für die Palästina-Chronik verfasst.

Quelle: <https://www.palestinechronicle.com/judea-vs-fantasy-israel-ilan-pappe-on-the-collapse-of-israeli-pillars-and-opportunities-for-palestine/>

Übersetzung Pako – palaestinakomitee-stuttgart.de